

Liebe JuLis,

es liegt ein ereignisreiches, spannendes, aber auch ein für uns alle forderndes Jahr hinter uns. Nachdem es kurzfristig notwendig geworden war, habt ihr mir das Vertrauen am zweiten Landeskongress 2020 für das Amt der Mitgliederbetreuung ausgesprochen.

Als Mitgliederbetreuer war und bin ich jederzeitiger Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Mitgliedschaft, insbesondere für Interessenten, werdende Mitglieder und Neumitglieder. Das letzte Jahr war sehr wechselhaft mit Ein- und Austritten. Insbesondere die erste Jahreshälfte 2020 verzeichneten wir daher leider einen Mitgliederrückgang – austretende JuLis äußerten insbesondere Missfallen gegenüber den Ereignissen um die Ministerpräsidentenwahl in Thüringen im Februar, oder ihr Austritt erfolgte un- oder mittelbar durch Corona. Sei es Zeitmangel verbunden mit weniger Kontakt zu anderen JuLis oder ähnliches.

Gleichwohl ist es gelungen, diesen Trend in der zweiten Jahreshälfte umzukehren, sodass wir nun nahezu 500 Mitglieder zählen. Trotz weniger physischer Treffen zeigten sich viele Interessierte zunehmend begeistert von den zahlreichen Online-Angeboten, die der Landesverband und unsere Bezirksverbände anboten. Die Situation ist durch die anhaltende Pandemie nach wie vor schwierig und besonders, aber mit dem JuLi-typischen Optimismus wird es uns auch im Wahljahr gelingen, junge Menschen zahlreich für uns zu begeistern und vielleicht jene, die gerade in der ersten Jahreshälfte 2020 skeptisch waren, wieder für uns zu gewinnen. Davon bin ich überzeugt.

Ja, das Mitgliedsaufnahmeverfahren ist sehr bürokratisch und zum Teil intransparent. Im vergangenen Jahr ist es uns gelungen, hier einen wichtigen und guten Reformprozess zu starten, der nun auf diesem Landeskongress zur Debatte steht. Für mich selbst war das vergangene Amtsjahr als Mitgliederbetreuer sehr spannend – es hat mir Freude bereitet, Neumitgliedern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und es war erkenntnisreich, einen Querschnittseinblick unserer Mitgliedschaft zu erlangen. Da mich im kommenden Jahr mein Staatsexamen zeitlich sehr fordern wird, werde ich das Amt leider einem Nachfolger bzw. einer Nachfolgerin mit mehr Zeitkapazitäten überlassen müssen. Ich danke sowohl dem Landesvorstand und den Bezirksverbänden für die hervorragende Zusammenarbeit und auch allen JuLis, die diesen Verband so zum Positiven prägen.

Euer Alex